



In den KAP haben sich neue Arbeitskollektive mit größeren Aufgaben formiert. Menschen aus mehreren LPG und VEG arbeiten jetzt in einem Kollektiv zusammen. Die Arbeit erfolgt auf großen Flächen mit moderner Technik; oftmals schon unter Bedingungen der Schichtarbeit. Die Bezirksleitung ist sich darüber im klaren, daß hohe Anforderungen an die bewußte Mitwirkung aller Kollegen in den KAP gestellt werden. Es bedarf einer vielfältigen, differenzierten, klugen und geduldigen Arbeit, um den Menschen immer wieder den politischen Hintergrund ihrer Arbeit für die Stärkung des Sozialismus zu erläutern, um ihre sozialistische Einstellung zum gesellschaftlichen Eigentum und zur Arbeit zu entwickeln, Kollektivegeist und Arbeitsdisziplin zu fördern.

Der Entwicklungsstand der kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion ist sehr unterschiedlich. In den entwickeltsten KAP bestehen Grundorganisationen, die eng mit den Grundorganisationen der LPG und VEG zusammenarbeiten. Dort hat sich eine systematische Parteiarbeit herausgebildet. In der Mehrzahl unserer KAP wurden jedoch ständige Parteigruppen gebildet, die direkt durch die Kreisleitungen angeleitet werden. Sie brauchen eine intensive Hilfe, ganz besonders in solch einer Zeit angespannter Arbeit wie der Ernte.

Wie alle Bezirke der DDR hat auch der Bezirk Schwerin für 1974 einen hohen Produktionszuwachs geplant. Im Vergleich zum Vorjahr ist das im Bezirk Schwerin eine Steigerung auf 117,8 Prozent. Das ist eine hohe Zielsetzung — aber sie ist real durch die größeren gesellschaftlichen Möglichkeiten, und sie ist absolut notwendig für die weitere Stärkung des Sozialismus.

Ausgehend von diesen Aufgaben, konzentrierte sich das Sekretariat der Bezirksleitung Schwerin auf die rechtzeitige politisch-ideologische und organisatorische Vorbereitung der Erntearbeiten. Wir haben dabei ganz bewußt die diesjährige Ernte als eine Kette auf gefaßt, die von der

Gute Vorbereitung ist  
die halbe Ernte